



Perspektiven wechseln ...

Stete Wechsel hält diese Tour parat. Nicht auf die Schnelle, eher bedächtig ändern sich die Landschaftseindrücke. Dem Tempo des Wanderns angemessen, bleibt Raum und Zeit, die Natureindrücke in sich aufzunehmen. Eher abseits der üblichen Routen wird manch neuer Blickwinkel auf das Siebenmühlental frei. Jenseits des Flusses wandert man durchs Tal – wechselt die Seite – und ist damit auch abseits vom Wochenendtrubel in relativer Ruhe. Breite Schotterwege gehen in schmale Trampelpfade über, ebene Wege wechseln mit kurzen Stücken wilder Wurzelpfade und nach dem Wiesengrund geht es wieder hinauf auf die Höhe. Etwas Kondition verlangt sie schon, die gesamte Runde. Mit ausgiebigen Pausen wird sie zu einer Tagestour. Die Abkürzung an der Kochenmühle halbiert die Strecke.

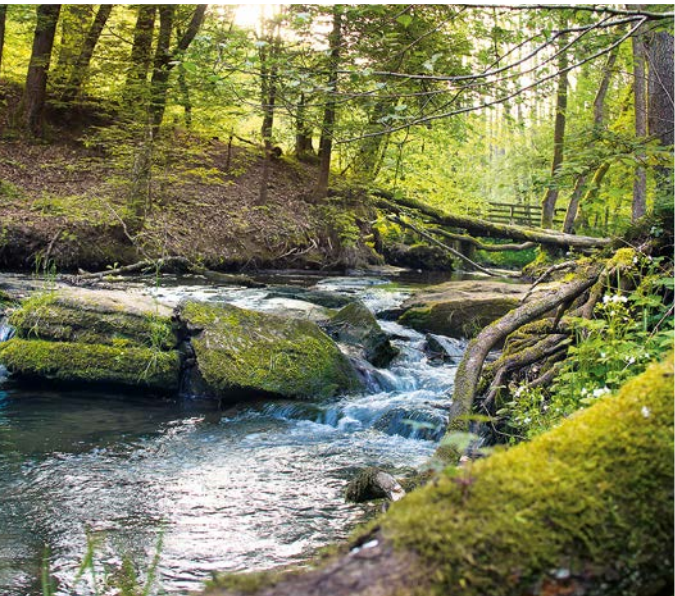
Und übrigens: Natürlich führt sie auch zu Mühlen, die Tour im Siebenmühlental ... und lässt mancherorts Gegenwart und Vergangenheit verschmelzen.



Liegt hier Poesie in der Luft?

Nicht abwegig, denn viele berühmte – nicht nur schwäbische – Dichter befuhren diesen Weg. Diese Land.Tour folgt auf zwei kurzen Strecken dem Verlauf der „Alten Poststraße“ oder auch „Schweizerstraße“, die unter Herzog Carl Eugen 1753 als neue Nord-Süd-Achse angelegt wurde. Waren die meisten Straßen zu dieser Zeit unbefestigt und daher bei nassem Wetter nur mit Mühe zu befahren, erhielt diese Strecke einen festen Untergrund. Sie führte von Stuttgart nach Tübingen oder weiter geblickt von Frankfurt nach Rom: Johann Wolfgang von Goethe fuhr 1797 über diesen Weg zunächst in die Schweiz und von dort weiter nach Italien. Schiller benutzte sie 1793 und stieg in Waldenbuch in der „Alten Post“ ab.

Sie wird auch „Schwäbische Dichterstraße“ genannt, da viele berühmte Persönlichkeiten diesen Weg benutzten. Hölderlin, Schwab, Hauff, Uhland, Lenau und Kerner fuhren mehrmals von Stuttgart nach Tübingen oder umgekehrt.



Impressum
Herausgeber Landkreis Böblingen Tourismus

Konzept, Texte neuland* Aulendorf
Gestaltung Fouad Vollmer & Gut Werbeagentur
Druck/Repro Druckerei Richard Schlecht GmbH, Holzgerlingen
4. Auflage Juli 2026
Fotografie © Patricia Walz, Günther Schwarz, Achim Mende, Stadt Waldenbuch, GDA GmbH, Waldenbuch, Günther Kleis, Katja Fouad Vollmer

Kartengrundlagen:
– outdooractive Kartografie
– Deutschland: Geoinformationen der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)



Natur. Nah.
Schönbuch & Heckengäu



„Danke!“

Der Schwäbische Albverein mit seinen vielen Helfern pflegt zahlreiche Wanderwege und leistet einen großartigen ehrenamtlichen Beitrag für die Gesellschaft!



Schwäbischer Albverein



ZeitenWechsel

Das idyllische Siebenmühlental heißt wohl deshalb so, weil bei der Namensgebung des Tales 1383 sieben Mühlen im Grundbuch eingetragen waren. Im Laufe der Zeit kamen weitere hinzu und manche verschwanden auch wieder. Der Reichenbach jedoch schlängelt sich noch immer in Mäandern durchs Tal und trägt mancherorts zu einer märchenhaft anmutenden Atmosphäre im schönen Wiesengrund bei. Heute sind noch elf Mühlen im ganzen Tal zu sehen – und sieben liegen tatsächlich in der Nähe dieser Tour. Die wenigsten allerdings üben noch ihre ursprüngliche Funktion aus. Vielmehr sind dort landwirtschaftliche Betriebe, Pferdehöfe oder – den Wanderer freut es besonders – Gastronomiebetriebe eingezogen.

Waldenbuch

Die Stadt mit Schokoladenseiten präsentiert sich heute noch, wie es Goethe vor rund 200 Jahren beschrieb: „... ein artiger, zwischen Hügeln gelegener Ort mit Wiesen, Feld, Weinbergen und Wald und einem herrschaftlichen Schloss.“

Darin untergebracht ist heute unter anderem das sehenswerte Museum der Alltagskultur mit den „Helden des Alltags“. Auch die Gassen und Häuser, die sich um das imposante Gebäude herum zu einer schönen Altstadtkulisse mit 700-jähriger Stadtgeschichte gruppieren, lohnen einen Besuch. Dem Begriff „Kunstgenuss“ kann in Waldenbuch eine ganz eigene – süße – Deutung zukommen. Ist die Stadt doch Firmensitz des berühmten Schokoladenherstellers RITTER SPORT und des MUSEUMS RITTER, das sich ebenfalls einen bedeutenden Ruf mit wechselnden Ausstellungen zum Quadrat in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts erworben hat. Das Museumsgebäude beherbergt auch eine „SchokoAusstellung“ und den „SchokoLaden“.

MUSEUM DER ALLTAGSKULTUR – im Schloss Waldenbuch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen, außer an Feiertagen

MUSEUM RITTER – Sammlung Marli Hoppe-Ritter
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag um 15.30 Uhr Überblicksführung oder Sonderprogramm, Teilnahme im Eintrittspreis enthalten

RUNDGANG DURCHS STÄDTLE – öffentliche Führung:
Jeden 1. Sonntag von Mai bis Oktober; Kosten: 5 Euro € pro Person, Kinder bis 12 J. frei, Treffpunkt: 14 Uhr Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus. Anfragen, Infos und Buchung von Stadtführungen unter www.waldenbuch.de. Tel. 07157 1293-25; tourismus@waldenbuch.de.

Unsere kulinarische Empfehlung zur Land.Tour:
Die Waldenbacher Picknick-Körbe oder eine Einkehr in die örtliche Gastronomie, welche mit dem Sternerestaurant „Gasthaus Krone“ ihr Highlight setzt!



© Christine Garcia Urbina

- Detailliertes Kartenmaterial: Heckengäu-Erlebniskarte 2 (1 : 50.000)
- Weitere Infos auf www.schoenbuch-heckengaeu.de www.waldenbuch.de

Empfehlungen zur An- und Rückreise:
Nutzt die bequeme Möglichkeit des ÖPNV und tut der Umwelt was Gutes!

Start:
Hasenhof (ÖPNV und Wanderparkplatz) oder Burkhardtsmühle (nur Pkw oder Ruftaxi)
Ruftaxi: Fahrtwunsch, mindestens 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit anmelden unter Telefon 07157 1293-93

Anreise mit ÖPNV bis Waldenbuch-Hasenhof:
S2 bis Leinfelden, dann Bus 826 oder S3 bis Echterdingen, dann Bus 828

Genaue Fahrplanauskunft:
www.vvs.de oder www.efa-bw.de



Landratsamt Böblingen Tourismus
Parkstraße 16
71034 Böblingen
tourismus@lrabb.de
www.schoenbuch-heckengaeu.de